

Erasmus Erfahrungsbericht

zum Auslandsstudium an der Universidad CEU San Pablo in Madrid

Ich habe das ganze akademische Jahr 2023/24 an der Universität CEU San Pablo in Madrid verbracht und teile im Folgenden meine Erfahrungen und Tipps an jeden der ein Auslandsstudium in Madrid und an der CEU in Betracht zieht. Vorab kann ich sagen, dass ich wirklich jedem empfehlen kann diese einzigartige Chance des Auslandsaufenthaltes wahrzunehmen und vor allem Madrid sich dafür perfekt eignet.

Studium:

Bezüglich der Organisation des Auslandsstudiums ist zu Beginn einiges einzureichen und unterschreiben zu lassen. Hierbei solltet ihr die einzusendenden Dokumente zwar ernst nehmen, euch aber nicht zu sehr stressen, da die Unis im Ausland oft länger brauchen, um Sachen zu unterzeichnen oder zu schicken. Daher könnt ihr relativ gelassen bleiben, wenn mal etwas nicht so schnell ankommt, und in der Regel sind die Koordinatoren dann auch eher entspannt was die Fristen und die Einreichung angeht.

Die CEU hatte sich bei mir damals auch erst relativ spät gemeldet und das Vorlesungsverzeichnis er super spät rausgegeben. Zu sagen ist auch, dass die Vorlesungszeiten und der Stundenplan sich bis zum tatsächlichen Beginn des Semesters nochmal total ändern können, wodurch ihr im Zweifel sowieso nochmal euer Learning Agreement und die Kurse abändern müsst. Das ging bei mir aber relativ problemlos und die Koordinatoren an der CEU sind da auch sehr entspannt und helfen euch gut weiter. Allerdings muss ich dazu sagen, dass ich mir keinen Schein oder andere Prüfungsleistungen anrechnen lassen musste, weshalb ich bezüglich der Wahl der Kurse sehr frei war und eine spontane Änderung für mich somit kein Problem darstellte.

Generell ist der Aufbau und die Herangehensweise an der CEU als private Universität anders als wir es in Heidelberg gewohnt sind. Man wird in kleinen Gruppen mit 15-30 Studenten in die Kurse eingeteilt, in denen man sich meist auch aktiv beteiligen sollte, was eher an die Schulzeit erinnert. Die Mitarbeit wird auch in einigen Kursen bewertet. Dazu kommt, dass man neben den Abschlussklausuren auch während des Semesters einige Abgaben, Präsentationen und Midterms hat. Daher muss man auch während des Semesters recht viel machen, wobei ich sagen würde, dass der Arbeitsaufwand der einzelnen Abgaben und Prüfungen im Vergleich zu den Prüfungsleistungen in Heidelberg eher gering ausfällt. Ihr müsst euch diesbezüglich also nicht so arg stressen, denn die Professoren legen die Abgaben und Midterms so an, dass ihr nicht schon Wochen vorher damit anfangen müsst, sofern ihr im Unterricht aufpasst und mitarbeitet.

Außerdem habt ihr an der CEU in den meisten Kursen Anwesenheitspflicht, das heißt ihr müsst am Ende 75% des Kurses besucht haben, auch inklusive Fehlzeiten wegen

Krankheit. Im Zweifel sind die Professoren hier aber auch kulant, wenn man wirklich mal länger krank oder verhindert ist.

Generell fand ich das System gut, um in den Austausch mit den Professoren zu kommen und definitiv weniger anonym. Durch den Unterricht in den kleinen Gruppen hat man wirklich sehr viel gelernt und war in den Vorlesungen ständig im Dialog mit anderen Studenten oder Professoren über die gelehrt Themen. Daher war es wirklich eine angenehme Abwechslung zum Studium in Heidelberg.

Die CEU bietet auch diverse Kurse auf Englisch an, das heißt ihr könnt auch ohne gute Spanisch-Kenntnisse hier studieren.

Wohnen:

Die Wohnungssuche in Madrid gestaltet sich für viele Leute recht schwierig, daher lohnt es sich zeitnah nach der Zusage schon anzufangen zu suchen. Es gibt einige Webseiten, bei denen ihr Wohnung finden könnt, dazu gehören zB. Idealista, Spotahome oder auch bei Facebook. Bei vielen Agenturen und Seiten müsst ihr aber Gebühren zahlen, wodurch ihr aber auch abgesichert werdet, dass es sich nicht um einen Scam handelt. Generell sind Verwaltungsgebühren wie eine Monatsmiete zum Einzug aber oft der Fall. Zudem solltet ihr eure Erwartungen vielleicht nicht zu hoch setzen, denn die Wohnung sehen oft auf den Bildern wesentlich besser aus als in der Realität.

Ich selbst hab meine Wohnung über Helphousing gefunden, die sehr viele Zimmer im Zentrum für internationale Studenten anbieten und war insgesamt auch recht zufrieden damit. Teilweise gab es zwar kleinere Probleme mit der Agentur, aber grundsätzlich war die ganze Abwicklung etc. sehr einfach, da die Agentur recht groß und routiniert ist. Meine WG war mit 10 Mitbewohnern sehr groß, was ich aber nicht als Nachteil empfunden habe, denn es war von Anfang an super leicht Kontakte zu anderen internationalen Studenten zu knüpfen und man konnte sofort Anschluss finden. Allerdings hatte ich keinerlei spanischsprachige Mitbewohner, was etwas schade war. Mit meinem Zimmer war ich total zufrieden, denn auch wenn es nicht so enorm groß war, reichte es völlig aus und es war sehr hell, plus ich hatte einen Balkon, auf dem ich wirklich sehr viel Zeit verbracht habe. Grundsätzlich spielt sich das Leben in Madrid aber ohnehin draußen ab, daher würde ich zB. die Größe des Zimmers nicht als so wichtig einstufen.

Bezüglich der Lage kann ich jedem empfehlen in die zentralen Stadtviertel zu ziehen, da sich im Kern von Madrid generell das meiste abspielt. Zudem könnt ihr dann auch viel zu Fuß erledigen und seid nicht an die öffentlichen Verkehrsmittel gebunden. Dafür kann ich die Stadtteile Centro/Sol, Malasana, La Latina, Chueca und Lavapiés empfehlen. Ich selbst habe in unmittelbarer Nähe zum Plaza del Callao gewohnt, also quasi direkt bei der Gran Vía und war sehr zufrieden mit der Lage. Meine Freunde haben alle nur

fußläufig entfernt gewohnt, was super entspannt war, wenn man sich mal spontan noch treffen wollte. Ohnehin konnte ich durch die Lage die umliegenden Stadtviertel alle zu Fuß leicht erreichen.

Die Metro musste ich dann nur nutzen, um zur Uni zu fahren. Der Weg dorthin kostete mich aber auch nur ca. 20 min. Um näher an der Uni zu wohnen kann man den Stadtteil Chamberi noch in Betracht ziehen.

Freizeit:

In Madrid gibt es unglaublich viel Freizeitangebot und einiges zu erleben. Daher lege ich euch ans Herz so viel wie möglich zu machen und mit neuen Leuten die Stadt zu erkunden.

Zu Beginn kann ich nur empfehlen zu den Erasmus-Veranstaltungen zu gehen, um erstmal neue Leute kennenzulernen. So ist auch meine engste Freundesgruppe entstanden, mit denen ich die Stadt dann so richtig auskosten konnte.

Es gibt unzählige tolle Cafes, Restaurants, Bars und Clubs. Ihr könnt mit euren Freunden daher theoretisch jeden Tag in der Woche rausgehen, um etwas zu machen. Geht so viel raus wie es nur geht, denn nur so könnt ihr etwas erleben und das Beste aus eurer Zeit in Madrid rausholen. Auch Vintage Shopping ist in Madrid groß und ihr könnt zu sehr günstigen Preisen echt coole Sachen finden. Hier kann ich vor allem Humana und Mosaico empfehlen. Jeden Sonntag findet auch in La Latina der Flohmarkt „El Rastro“ statt, wo ihr viele günstige und interessante Sachen finden, aber auch generell einen sehr coolen Sonntags-Flair genießen könnt.

Außerhalb von Madrid könnt ihr zudem sehr gut wandern gehen, falls ihr dem Stadtrubel mal entfliehen wollt. Die Wanderwege dort könnt ihr leicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Auch aufgrund der Lage von Madrid bietet es sich an, mal ein Wochenendtrip oder Urlaub in anderen Städten zu machen. Ich selbst war während meiner Zeit in Valencia, Sevilla, Barcelona, Lissabon und Marokko. Alle diese Ziele waren unglaublich schön und kann ich euch daher sehr ans Herz legen.

Allgemein würde ich definitiv empfehlen ein ganzes akademisches Jahr in Madrid zu bleiben, da es so viel zu erleben und zu sehen gibt und ein Semester allein dafür einfach zu wenig ist. Die Zeit geht super schnell vorbei, insbesondere wenn man noch Ausflüge in andere Städte machen will oder auch Besuch bekommt. Zu Beginn hatte ich überlegt bereits nach einem Semester zu gehen, da alle meine Freunde nach einem Semester gegangen sind, habe mich dann allerdings doch dafür entschieden zwei Semester zu bleiben. Das war für mich die beste Entscheidung überhaupt, denn ich habe auch im

zweiten Semester noch so viele tolle Menschen getroffen und die Stadt auch nochmal besser kennengelernt.

Fazit:

Insgesamt war das Jahr in Madrid wirklich die beste Zeit meines Lebens und ich kann jedem der die Möglichkeit hat nach Madrid zu gehen nur empfehlen dort hinzugehen.

Falls ihr noch Fragen habt, könnt ihr mir gerne auch schreiben: lennert.wrrn@gmx.de